In eigener Sache

Autor(en): **Walser, Marlyse**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **7 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel

In eigener sache

drop-in Basel
Chratten Ober-Beinwil,
Gatternweg Riehen,
Glubos Riehen und Basel
Kleine Marchmatt
Reigoldswil

redaktion:
Marlyse Walser
Horst Hohl, Grafik

die KETTE erscheint
viermal jährlich
auflage dieser nummer:
2000 exemplare
preis pro nummer:
4 franken
jahresabonnement:
16 franken
gönnerabonnement:
ab 30 franken

postcheckkonto
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse
die KETTE
postfach 133, 4018 Basel
telefon 061 50 10 56

Eine alte chinesische weisheit sagt: "Strafen und prozesse müssen eine rasch vorübergehende erscheinung sein und dürfen sich nicht verschleppen. Die gefängnisse müssen etwas sein, das die leute nur vorübergehend, wie gäste aufnimmt. Sie dürfen nicht zu wohnräumen der menschen werden."
Zur strafverfolgung von drogenabhängigen finden sie zwei beiträge in dieser nummer. Sie bieten kein abgerundetes bild und lassen vieles offen, nicht anders, als sich die ganze problematik um die drogenabhängigkeit und unsere versuche, ihr zu begegnen, darstellt. Im übrigen lassen wir das thema mit dieser nummer nicht auf sich beruhen. Sie haben gelegenheit, sich über ihre erfahrungen in der nächsten nummer zu äussern. Wir selber bemühen uns, weitere gesichtspunkte, auch aus dem bereich des strafvollzuges aufzunehmen.

Die Kleine Marchmatt berichtet von ihren ausbauvorhaben in garten und haus und über die therapeutische arbeit.

"Hoffnung - enttäuschung - angst - hoffnung..." heisst der titel einer tagung in zusammenarbeit mit der elternvereinigung DAJ. Wir berichten darüber und fassen die kurzreferate zusammen: ein anwalt gibt hinweise über die zusammenarbeit von eltern und anwalt, ein familientherapeut berichtet aus seiner arbeit und prof. A. Uchtenhagen skizziert die entwicklung der psychiatrie, die familie des drogenabhängigen zu sehen.

Sie halten die erste nummer dieses jahres in der hand. Wenn sie den beigelegten einzahlungsschein benützen, um uns fr. 16.- für das abonnement zu überweisen, ersparen sie uns damit viel kosten und administrative arbeit; wir brauchen ihnen dann keine rechnung mehr zu schicken. Selbstverständlich freuen wir uns, wenn sie einen höheren betrag einsetzen, z.b. fr. 30.- für ein gönnerabonnement (damit ermöglichen sie uns mehr informationsarbeit) oder einen beliebigen spendenbetrag. Wir danken ihnen bereits jetzt ganz herzlich dafür und bitten gleichzeitig um verständnis, wenn verdankungen nur auf verlangen gemacht werden und oft lange auf sich warten lassen.

Marlyse Walser